



Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Werksausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Stadtwerke Schmallenberg	Betriebszweig: Wasserversorgung	Sachbearb.: Herr Schauerte/Herr Erb
--------------------------	------------------------------------	--

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Stadtwerke					

**TOP: Erweiterung der Trinkwasserversorgung
Anschluss Westfeld nach Ohlenbach bis Hoher Knochen**

Produktgruppe: 03.01 Bereitstellung von Anlagen zur Wasserversorgung

1. Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss beschließt, die Trinkwasserversorgung des Berghotels Hoher Knochen mittels Anschluss an die Versorgungsanlagen des Wasserbeschaffungsverbandes Westfeld zu gewährleisten. Den Eigentümern der an der Strecke liegenden Anwesen soll darüber hinaus die Möglichkeit des Anschlusses an diese Leitung angeboten werden.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die private Trinkwasserversorgungsanlage des Berghotels Hoher Knochen bedarf in Teilen der Erneuerung sowie Anpassung an den Stand der Technik.

Vorgespräche mit dem Eigentümer ließen den Wunsch nach einer Versorgung durch die Stadtwerke Schmallenberg erkennen. Wichtigstes Motiv war die Sorge, jetzt wie auch zukünftig, die hohen Anforderungen an den Betrieb einer Wasserversorgungsanlage nicht leisten zu können. Unter Beteiligung eines vom Eigentümer beauftragten Ingenieurbüros wurden letztlich vier Varianten zur Versorgung des Berghotels Hoher Knochen mit Trinkwasser identifiziert:

- Modernisierung der vorhandenen Wasserversorgungsanlagen
- Anschluss an die Wasserversorgung der Stadt Winterberg, Pumpstation Gerkenstein
- Anschluss an die Wasserversorgung der Stadt Winterberg, Hochbehälter Astenturm
- Anschluss an das Wasserversorgungsnetz des WBV Westfeld

**Variante 1: Modernisierung der vorhandenen Versorgungsanlage;
Investor: Berghotel Hoher Knochen**

Diese Variante beinhaltet die Fortführung der Wasserversorgung in privater Regie. Mit dem Eigentümer, dem eingeschalteten Ingenieurbüro, der Unteren Wasserbehörde sowie dem Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises wurden alle Einrichtungen der

Wasserversorgungsanlage überprüft. Das hierauf aufbauende Investitionskonzept geht von einer Investition in der Größenordnung von etwa 55.000 € aus. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Investitionssicherheit, insbesondere bezüglich der Fortentwicklung des Standes der Technik sowie des Verhaltens der Anlagen bei absoluter Trockenheit. Darüber hinaus kann der Betrieb nur bei Beschäftigung eines ausgebildeten Wasserwartes fortgeführt werden.

Vor diesem Hintergrund sieht sich der Eigentümer kaum in der Lage, diese Variante dauerhaft zu gewährleisten.

**Variante 2: Anschluss an die Wasserversorgung der Stadt Winterberg,
Pumpstation Gerkenstein; Investor: Stadtwerke Schmallenberg**

Im Lennetal unterhalb der Ortschaft Lenneplätze, Winterberg, befinden sich aufgegebene Leitungssysteme der Stadt Winterberg. Erste Überlegungen, diese aufgrund der sehr kurzen Entfernungen zu den vorhandenen Anlagen „Hoher Knochen“ wieder in Betrieb zu nehmen, scheiterten am desolaten Zustand dieser Leitungen. Weitere Überlegungen, eine Leitungsverbindung zum Hochbehälter Gerkenstein (oberhalb Lenneplätze) neu zu verlegen, scheiterten aufgrund der schwierigen topografischen Verhältnisse.

**Variante 3: Anschluss an die Wasserversorgung der Stadt Winterberg,
Hochbehälter Astenturm; Investor: Stadtwerke Schmallenberg**

Der Anschluss mit Nutzung einer vorhandenen Transportleitung der Stadtwerke Winterberg vom Hochbehälter Astenturm wurde ebenfalls überprüft. Dies würde den Bau einer neuen Wasserleitung über Wirtschaftswege mit einer Länge von 2,5 km erfordern und Investitionen in einer Größenordnung von 55.000 € verursachen.

Aus Sicht der Stadtwerke müsste diese Verbindungsleitung die Option eröffnen, zusätzliche Versorgungssicherheit für die umliegenden Ortschaften Nordenau, Ohlenbach und Westfeld zu schaffen. Die notwendige größere Dimensionierung erfordert einen Investitionsbedarf von 74.000 €.

Gespräche über Anschlussbeiträge der Stadt Winterberg wurden zunächst zurückgestellt. Der Wasserpreis der Stadtwerke Winterberg beläuft sich auf 1,06 €.

**Variante 4: Anschluss an die Wasserversorgung WBV Westfeld;
Investor: Stadtwerke Schmallenberg**

Geprüft wurde der Bau einer Verbindungsleitung vom Netz des WBV Westfeld, beginnend am Abzweig L 640/Hoher Knochen über die Talaue entlang der Streusiedlung Ohlenbach (Haus-Nr. 1, 2, 3, 4, 12 und 14) und weiter bis zum Berghotel Hoher Knochen. Neben dem Leitungssystem bedarf diese Variante einer Druckerhöhungsanlage. Diese wäre in der Nähe eines Stromumformers der RWE zu errichten.

Der Investitionsaufwand für das 1.900 m lange Leitungsnetz einschließlich der Druckerhöhungsanlage wird mit 70.000 € kalkuliert. Die favorisierte Trasse ist im beigefügten Lageplan dargestellt. Der Wasserpreis des WBV Westfeld beträgt aktuell 60 Cent/cbm. Hinzu kommen Kosten der Druckerhöhung von 10 bis 15 Cent/cbm, je nach abgenommener Menge.

Aus Sicht der Stadtwerke sollte die Variante 4 gewählt werden:

- a) Diese Variante eröffnet die Möglichkeit, die bisher mittels privater Wasserversorgungsanlage versorgten Anwesen der Ortschaft Ohlenbach zukünftig an dieses Lei-

tungssystem anzubinden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zukünftig eine Verbindung zum städt. Netz (Nordenau – Ohlenbach) zu schaffen.

- b) Von Ohlenbach aus zum Berghotel Hoher Knochen besteht eine im Eigentum der Stadt Schmallenberg stehende Kanalleitung. Es handelt sich um einen mindestens 35 – 40 Jahre alten Steinzeugkanal, der in diesem Zuge mit erneuert werden sollte.
- c) Die Option, Fortführung der Leitung zum Hochbehälter Astenturm, Winterberg, bleibt bestehen.

Der Investitionsaufwand wird durch zu erwartende Anschlussbeiträge/Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse/tlw. Mitfinanzierung durch den Abwasserbetrieb weitestgehend gedeckt. Der Preisunterschied zwischen dem Abgabepreis WBV Westfeld und der Wassergebühr Stadtwerke Schmallenberg von 20 Cent erlaubt darüber hinaus einen kostendeckenden Betrieb des Leitungssystems.

Bei Zustimmung des Werksausschusses ist vorgesehen, die gegenseitigen Rechte und Pflichten im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Eigentümer des Berghotels Hoher Knochen festzuschreiben.

Darüber hinaus ist vorgesehen, mit den Eigentümern der Anwesen in Ohlenbach, die derzeit über eine private Versorgungsanlage verfügen, den Anschluss an das dann zukünftige öffentliche Netz zu erörtern.

Die Maßnahme wäre kurzfristig nach Ausschreibung und Vergabe zur nächsten Sitzung des Werksausschusses durchzuführen. Mittel müssten außerplanmäßig bereit gestellt werden.